

A Wer wurde zum prophetischen Dienst berufen?

- ❖ Wir können in den Irrtum geraten zu glauben, die Propheten seien "Übermenschen" gewesen. Aber Mose entschuldigte sich, weil er die ägyptische Sprache nicht mehr vollkommen beherrschte (2. Mose 4,10) (); Jesaja sagte, er habe unreine Lippen (Jes. 6,5); Jeremia hielt sich für zu jung für diese Aufgabe (Jer. 1,6).
- ❖ Über Elia, der es wagte, König Ahab wegen seiner Gottlosigkeit mit einer großen Dürre zu bedrohen, heißt es: Er "war ein Mensch, so wie wir" (Jakobus 5,17).
- ❖ Nach einem großen Wunder brach Elia unter der Todesdrohung der Königin Isebel vollständig zusammen (1. Könige 19,2-4).
- ❖ Es ist klar, dass Gott seine Propheten nicht wählt, weil sie vollkommen sind. Was sieht er in ihnen? Ihre Liebe zu Gott und ihre Bereitschaft, ihm zu gehorchen.

B Wie haben sich die Propheten verhalten?

- ❖ Als Gottes Sprecher bemühten sich die Propheten und Prophetinnen, ihrer Berufung gerecht zu werden (1 Sam. 12,3-4). Das Volk kannte sie als "Mann Gottes", "ehrenhafter Mann" (1 Sam. 9,6).
- ❖ Diejenigen, die sich weigerten, ihre Botschaft anzunehmen, hassten und bedrohten sie (1. Könige 22,8, 27). Doch trotz des Drucks, dem sie ausgesetzt waren, überbrachten die Propheten ihre Botschaft treu.
- ❖ Micha erschien vor zwei Königen, 400 Propheten, die eine wohlwollende Botschaft überbrachten und einem Wächter, der ihm riet, sich den Umständen anzupassen (1. Könige 22,10-13). Er blieb jedoch standhaft und weigerte sich, etwas anderes zu sagen als das, was Gott ihm offenbart hatte (1. Könige 22,14).
- ❖ Sie waren nicht vollkommen, sondern Männer und Frauen des Gebets, dem Wort treu und Diener Gottes und seines Volkes (1 Sam. 12,23; Jer. 42,4).

C Welche Arbeit haben die Propheten verrichtet?

- ❖ Unter anderem erfüllten die Propheten folgende Aufgaben:
 - Vor Königen:
 - (1) Sie salbten sie (1. Könige 19,16)
 - (2) Sie ermutigten sie, wenn sie Gutes taten (2. Chr. 15,8)
 - (3) Sie stellten sie zur Rede, wenn sie Unrecht taten (1. Könige 21,20)
 - Vor Priestern:
 - (1) Sie stellten sie zur Rede, wenn sie Unrecht taten (Mal. 2,1-2)
 - Vor den Menschen:
 - (1) Sie lehrten sie die Wege Gottes (Micha 6,8)
 - (2) Sie erklärten ihnen ihre Sünde (Jes. 58,1)
 - (3) Sie riefen sie zur Buße (Hesekiel 18,32)
 - Für uns:
 - (1) Sie hielten ihre Botschaften schriftlich fest (2. Chr. 13,22)

D Welche Frauen hatten die Gabe der Prophezeiung?

- ❖ Das Alte Testament erwähnt fünf weibliche Prophetinnen.
 - (1) NOADIA. Sie war eine falsche Prophetin zur Zeit Nehemias (Neh. 6,14).
 - (2) JESAJAS FRAU. Wir wissen nicht, ob sie Prophetin genannt wird, weil sie diese Gabe besaß oder weil sie die Frau des Propheten war (Jesaja 8,3).
 - (3) MIRIAM. Als Prophetin führte sie die Frauen nach der Überquerung des Roten Meeres im Gesang. Sie half auch ihren Brüdern, das Volk auf ihrer Pilgerreise in der Wüste zu führen (2. Mo. 15,20; Micha 6,4).
 - (4) DEBORAH. Sie bekleidete das Doppelamt der Prophetin und Richterin und führte das Volk gemeinsam mit Barak im Kampf gegen Sisera. Nach dem Sieg sang sie ein prophetisches Lobeslied (Richter 4,4-9; 5:1).
 - (5) HULDAH. Sie wurde von Josia zu dem gefundenen Gesetzbuch konsultiert. Neben der Beantwortung der Frage des Königs sprach sie ihm ermutigende Worte zu (2. Könige 22,14-20).

E Welche Eigenschaften hatten falsche Propheten?

- ❖ Nicht alle, die prophezeiten, taten es, weil sie eine Botschaft von Gott erhalten hatten (Jer. 14,14). Was war ihre Botschaft, und warum überbrachten sie sie?
 - Sie erfanden ihre eigenen Prophezeiungen (Hesekiel 13,2, 17)
 - Sie erzählten, was die Leute hören wollten (Hesekiel 13,16)
 - Sie sprachen nicht gegen die Sünde (Hesekiel 13,22)
 - Sie strebten nach eigenem Gewinn (Hesekiel 13,19)
- ❖ Warum sollte jemand behaupten, für Gott zu sprechen, wenn er weiß, dass das nicht wahr ist? Selbsttäuschung? Ein Wunsch nach Anerkennung, finanziellem oder anderem Gewinn?

- ❖ Das Traurigste an falschen Propheten ist, dass es Menschen gibt, die ihnen zuhören und ihnen folgen. Diese hören gern, was Falschredner sagen, weil es keine Anstrengung erfordert und ihr Gewissen nicht bewegt. Aber ihrem Weg zu folgen führt nur zum Tod.
- ❖ Der wahre Prophet warnt immer vor den Gefahren der Sünde und ermutigt die Menschen, unabhängig von den Konsequenzen treu zu bleiben.

ANHANG: DER PROPHETISCHE RUF VON ELLEN G. WHITE

Nach ihrer ersten Vision fühlte sich Ellen schlecht vorbereitet, um ihr prophetisches Amt zu erfüllen. Mit schlechter Gesundheit und begrenzter Bildung fühlte sich die 17-Jährige unwürdig und unfähig, ihre Berufung zu erfüllen.

Eine Woche nach ihrer ersten Vision hatte sie eine zweite, in der sie vor den Herausforderungen gewarnt wurde, denen sie begegnen würde. Nach viel Gebet und Ermutigung einiger ihrer Brüder und Schwestern nahm Ellen schließlich ihre Berufung an.

In weniger als zwanzig Jahren, nachdem sie viele Visionen erhalten hatte und von ihrem Ehemann – James White – unterstützt wurde, half sie, die Grundlagen der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten (offiziell 1863 gegründet) zu schaffen.

Ihr Dienst war maßgeblich an der Gründung der Gesundheits- und Bildungssysteme der Adventisten beteiligt. Sie hinterließ etwa 100.000 Seiten inspirierter Schriften, die weiterhin göttliche Unterweisung auf der ganzen Welt vermitteln.